

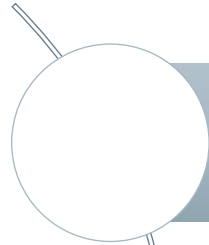


Bedarfsdeckung Infrastruktur & Landbeschaffung

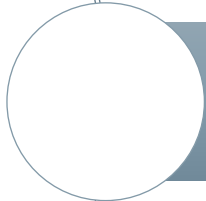
Oberstlt Hanisch
BAIUDBw Infra II 2



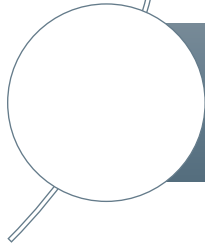
BUNDESWEHR



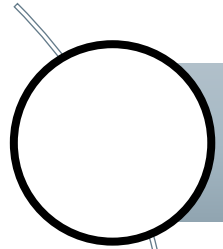
Infrastrukturprozess – Wie bauen wir



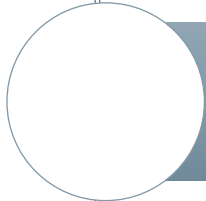
Bauprogramme – Wie bauen wir schneller



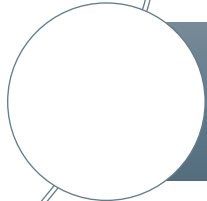
Landbeschaffung – Wie kommen wir zu Flächen



Infrastrukturprozess – Wie bauen wir



Bauprogramme – Wie bauen wir schneller



Landbeschaffung – Wie kommen wir zu Flächen

BETEILIGTE IM INFRASTRUKTURPROZESS



Bedarfserzeugender Bereich

Nutzer

Betreiber

Eigentümer

Infrastrukturorganisation

BMVg

BAIUDBw Abteilung
Infrastruktur mit
Kompetenzzentren
Baumanagement

BwDLZ*

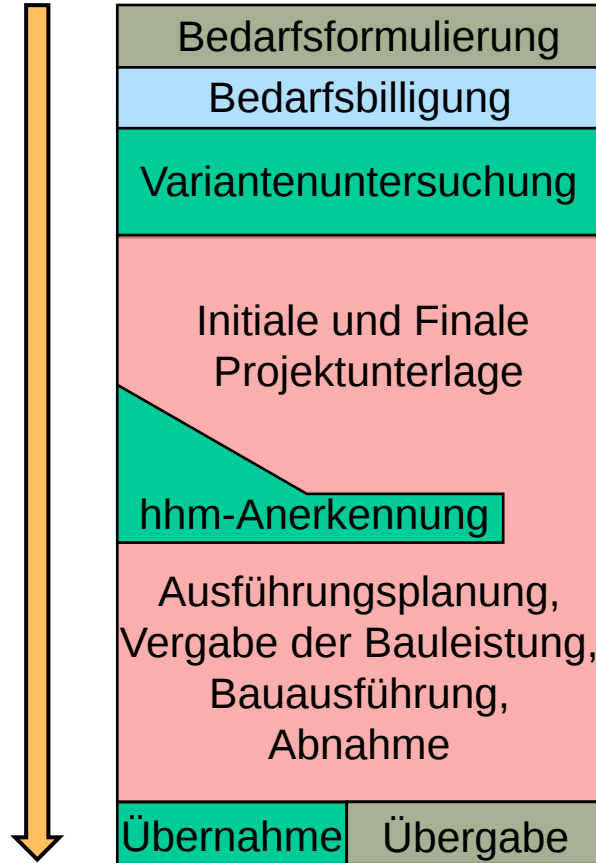
Bauverwaltungen des Bundes und der Länder

Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung

Bauverwaltungen der Länder
mit fachaufsichtsführender
und baudurchführender Ebene

* Bundeswehrdienstleistungszentrum

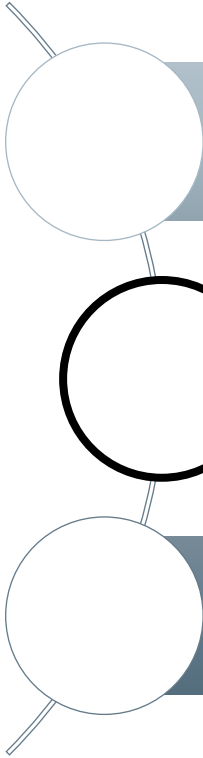
BAUPROZESS UND VERANTWORTLICHKEITEN



Jede Änderung des Bedarfs
führt zu Verzögerungen!

Anteil am Prozess:

Nutzer	4%
BMVg/BAIUDBw	24%
BauVerw	68%
BMF	4%



Infrastrukturprozess – Wie bauen wir

Bauprogramme – Wie bauen wir schneller

Landbeschaffung – Wie kommen wir zu Flächen



SIPGO (Sofortprogramm InfraBedarf PersGewOrg)

G-CAP Inland Stufe 1 – kleine Lösung (Verdichtung)

G-CAP Inland Stufe 2 – große Lösung (neue Liegenschaften)

Bundeswehr-Bauprogramm Unterkünfte

ÜBERBLICK DER VIER BUNDESWEHR BAUPROGRAMME



G-CAP Inland Stufe 1

300 Unterkunfts- und Funktionsgebäude

bis zu **54.000 Unterkunftsplätze**

ab II. QT 2027

G-CAP Inland Stufe 2

vollständige Liegenschaften bzw.
Funktionsbausteine als Ergänzung zu den
Liegenschaften

40 neue Liegenschaften und **187** in
Betrachtung

ab II. QT 2029

Bundeswehr Bauprogramm Unterkünfte

7.120 Einzelunterkünfte mit
eigenem Duschbad

in **75 Unterkunftsgebäude**

in **31 Liegenschaften**

rd. **1,2 Mrd EUR**

ab Ende 2027

SIPGO

(Sofortprogramm InfraBedarf PersGewOrg)

8670 Unterkünfte

4800 Container

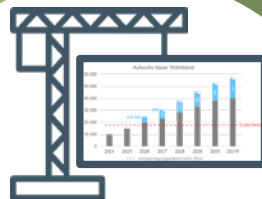
in **36 Liegenschaften**

an **35 StO**

bis III. QT 2026



Bundeswehr-
Bauprogramm
Unterkünfte



ZEITLINIEN DER BAUPROGRAMME



2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032 ff.

Regelinfrastrukturverfahren mit den Bauverwaltungen der Länder

Sofortprogramm Infrastrukturbedarf
PersGewOrg
(Containerlösung)

G-CAP Inland - Stufe 1
(infrastrukturelle Verdichtung Bestandsliegenschaften)

G-CAP Inland - Stufe 2
(neue Liegenschaften / Liegenschaftsbausteine)

Bauprogramm Unterkünfte mit BImA
(ca. 76 Unterkunftsgebäude im Standard 1.1.5)

ablauforganisatorischer Ansatz in
Bestandsliegenschaften

ÖPP Bauprogramme
(neue Liegenschaften)

Keine neuen Erkenntnisse!
Aber.....

- ✓ systematisiert
- ✓ standardisiert
- ✓ seriell
- ✓ skalierbar
- ✓ multiplizierbar
- ✓ etc.

Unterkunftsgebäude*
Funktions- und Unterkunftsgebäude*

Stabs- und Bürogebäude
Bundeswehrdienstleistungszentren

ABC-Übungsgebäude
Hallenschießanlagen*
Hindernisbahnen
Fernmeldeausbildungshallen*

Sporthalle mit Fitnessbereichen*

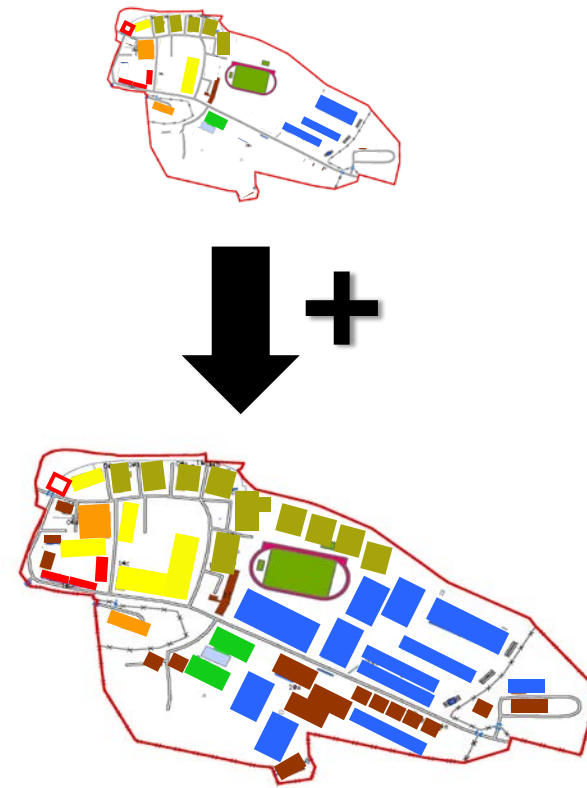
Lagergebäude
Waffenkammern
Munitionslagerhäuser

Verpflegungs- und Betreuungs-
Einrichtungen*

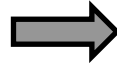
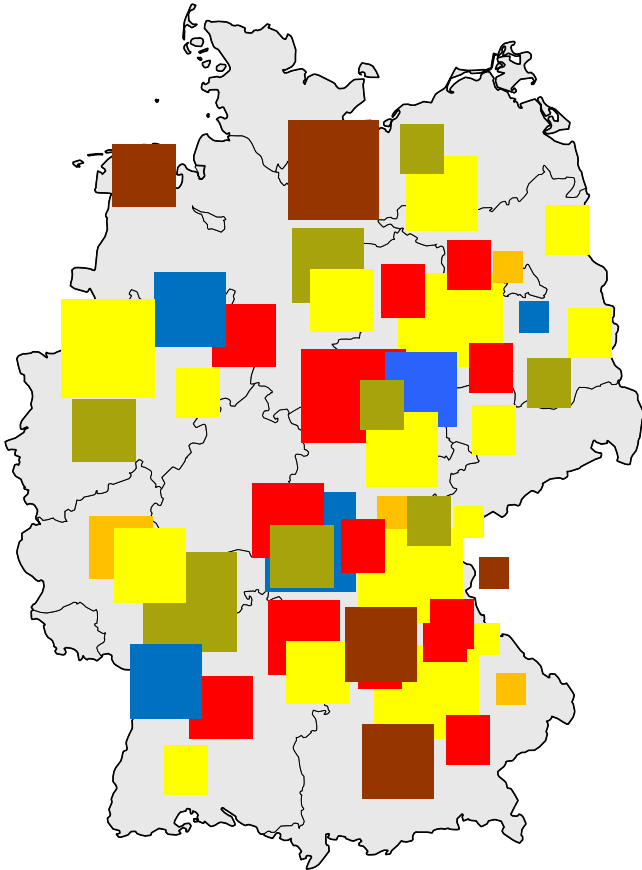
Fahrzeugabstellhallen
Instandsetzungshallen
Waschplätze/ -hallen

Sicherungseinrichtungen

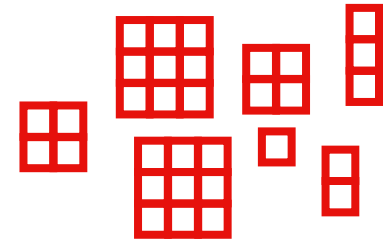
* bereits in Bearbeitung



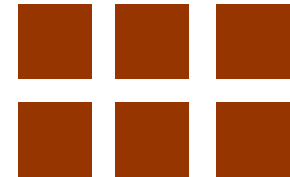
BAUPROGRAMME - CLUSTER



Skalieren → Multiplizieren
(z.B. Zäune)

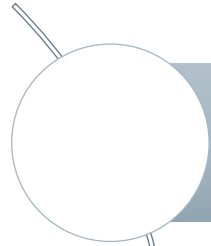


Normieren → Wiederholen
(z.B. Waffenkammern)

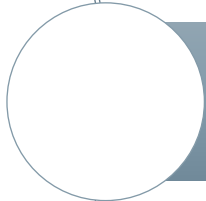


Bündeln → Expertise
(z.B. Küchen)

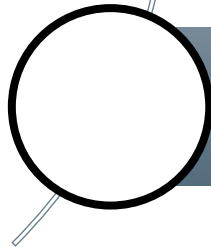




Infrastrukturprozess – Wie bauen wir



Bauprogramme – Wie bauen wir schneller

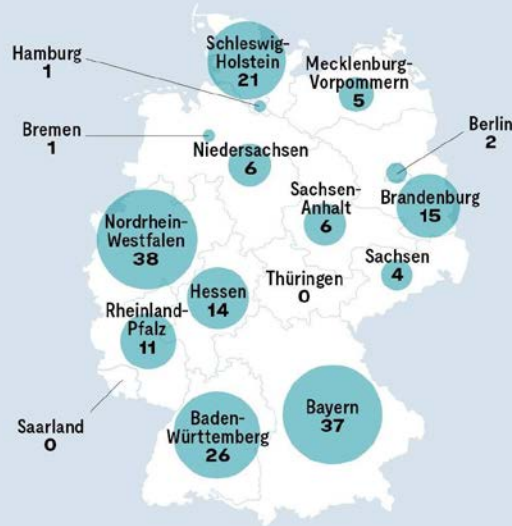


Landbeschaffung – Wie kommen wir zu Flächen

STRATEGISCHE LIEGENSCHAFTSRESERVE - GRUNDLAGE



So viele alte Standorte prüft die Bundeswehr für eine neue Nutzung



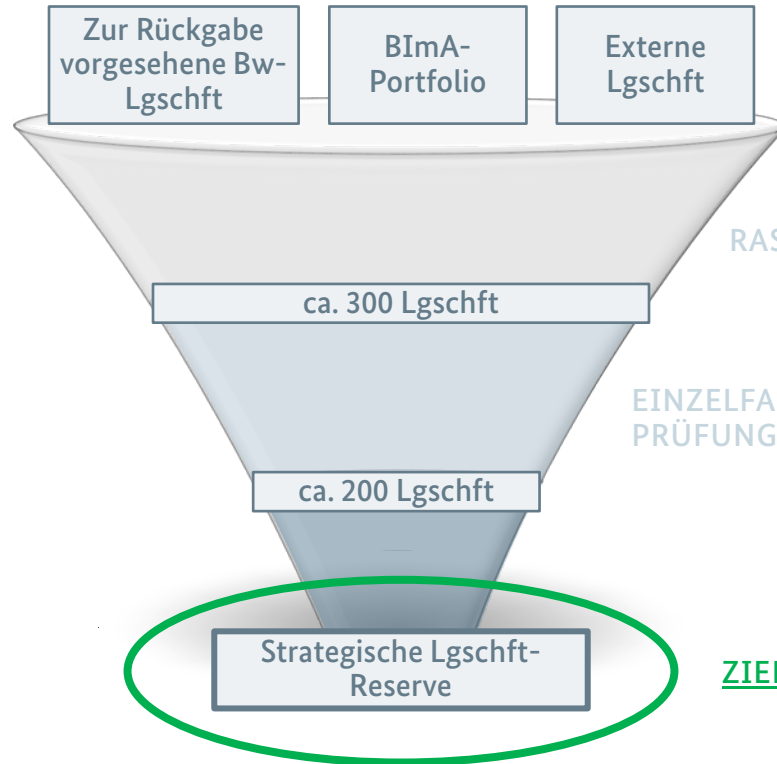
Quelle: Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

.loyal

Weisung StS Hilmer – 4. März 2025

Mit Ausbruch des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine erfordert das sicherheitspolitische Umfeld eine differenzierte Betrachtung und eine entsprechende Ausrichtung des Liegenschaftsmanagements für Aufgaben der LV/BV. Perspektivisch erkennbare bzw. potenzielle Bedarfe der Bundeswehr können in Teilen noch nicht umfassend und präzise definiert werden. Gleichwohl ist absehbar, dass entsprechende Bedarfe entstehen werden und künftig – möglichst auch im gesamtstaatlichen Ansatz – gedeckt werden müssen. Es bedarf also der Möglichkeit einer vorausschauenden Liegenschaftspolitik, die dazu beiträgt, potenzielle und vor allem wahrscheinliche künftige Bedarfe ggf. auch kurzfristig abzudecken.

STRATEGISCHE LIEGENSCHAFTSRESERVE – SCHEMATISCHER ABLAUF



Prüfung durch die OrgBer/ TSK nach Aktenlage

Vor-Ort-Prüfung anhand abstrakter Bedarfsträgerforderung

ZIEL: BIS ENDE 2026

- Hoher Investitionsbedarf in die Infrastruktur
- Weiterer Infrastruktur- und Flächenbedarf, auch infolge des Aufwuchses der Streitkräfte
- Regelinfrastrukturverfahren ist zu langsam



- Kapazitäten zum Bauen sind begrenzt
- Neue Wege der Bedarfsdeckung → Bauprogramme
- Begrenzte Anzahl Bauwerkstypen und viel Standardisierung



- www.service.bund.de

(Zentrale Vergabepattform des Bundes)



- www.e-vergabe.de

(Elektronische Abwicklung des Vergabeverfahrens)



- www.fib-bund.de

(Richtlinien, Leitfäden, VHB-Bund, Formulare)



BAIUDBw Infra II 2: baiudbwinfraii2@bundeswehr.org

Strategische Liegenschaftsreserve:

BeaGBBMVgStratLgRes@bundeswehr.org

